



Italienische Weihnacht

MO
08
Dez
19:30 Uhr



Werte Konzertgäste,

»Italienische Weihnacht« in der Frauenkirche: Wenn es dieses wunderbare Format nicht schon gäbe, man müsste es schleunigst erfinden! Ist das barocke Dresden im Allgemeinen, und die Frauenkirche im Besonderen doch ohne den vielfältigen und entscheidenden italienischen Einfluss gar nicht zu denken. Die Kuppel dieser Kirche, nicht zufällig der des Florentiner Domes nachempfunden, hat Dresden ja den weltberühmten »Canalotto-Blick« geschenkt und der Stadt den Beinamen »Elbflorenz« gegeben. Da kann es in diesem Haus gar nicht anders sein, als dass in der vorweihnachtlichen Zeit sich zu den Klängen des deutschen auch die des italienischen Barock hinzugesellen.

Weihnachten: der große unendliche Gott wird ein kleiner endlicher Mensch. Das ist ein so unfassliches, all unser Begreifen übersteigendes Wunder, dass man darüber, statt in tiefesinniges Deuten zu verfallen, nur ins Staunen und Jubeln geraten kann. Eben so, wie es die ersten Botschafter und Dolmetscher dieses Wunders, die Engel mit ihrem himmlischen Lobgesang überm Hirtenfeld uns vorgemacht haben. Da gilt erst recht: »Mehr als Worte sagt ein Lied!« Deshalb hat Weihnachten wie kein anderes Fest der Christenheit Töne, Lieder, Kompositionen in unüberschaubarer Fülle hervorgebracht.

Wenn dann die weihnachtlichen Töne noch aus dem »Land, wo die Zitronen blühn« (Goethe), dem Sehnsuchtsland der Deutschen kommen, dann kann Weihnachten wirklich nicht mehr fern sein. Denn wie kein anderes Fest ist Weihnachten ja auch mit unseren tiefsten Sehnsüchten verbunden: Nach Frieden natürlich, nach Harmonie, Zusammengehören, kurzum nach Heil-werden von so vielem, was in uns selbst und um uns herum in Unordnung ist. Und wenn die weihnachtlichen Sehnsuchtstöne dann zur Krönung auch noch von unserem unvergleichlichen ensemble frauenkirche hervorgebracht werden, dann ist Weihnachten gefühlt eigentlich schon da! Werden das ensemble, das überwiegend aus Musiker:innen der Dresdner Philharmonie und der Sächsischen Staatskapelle besteht, und sein kongenialer Leiter Frauenkirchenkantor Matthias Grünert doch allgemein gerühmt für ihr tiefes Empfinden des Mediterranen und die einfühlende und zugleich mitreißende Interpretation der italienischen Barockmusik.

So fühlen wir uns heute Abend ganz nach Italien versetzt und uns ist, als sähen wir vor uns Matthias Grünert sich in Paolo Conte verwandeln, sein unvergängliches »Azzurro« auf den Lippen. »Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn, / Im dunklen Laub die Goldorangen glühn, / Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht, / Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht? / Kennst du es wohl?/ Dahn! Dahn! / Möcht ich mit dir, o mein Geliebter, ziehn!«

Einen vorweihnachtlichen Abend voller »Italianità« und sinnlicher Lebensfreude in der sinnlich barocken Pracht dieser Kirche wünschen Ihnen

Ihre



Maria Noth

Geschäftsführerin

Pfarrer Markus Engelhardt

Geschäftsführer

Italienische Weihnacht

PROGRAMM

FRANCESCO MANFREDINI (1688–1748)

Concerto grosso C-Dur op. 3/12

Weihnachtskonzert

Largo

Largo

Allegro

FRANCESCO GEMINIANI (ca. 1680–1762)

Concerto grosso »La Follia«

GIUSEPPE SAMMARTINI (1693–1751)

Concerto grosso g-Moll op. 5/6

Weihnachtskonzert

Spiritoso

Allegro

Spiritoso

Rondo

Pastorale

ARCANGELO CORELLI (1658–1718)

Concerto »Fatto per la notte di natale«

Weihnachtskonzert für Streicher und Basso continuo

Vivace – Grave

Allegro

Adagio – Allegro – Adagio

Vivace

Pastorale

GIUSEPPE TORELLI (1658–1709)
Weihnachtskonzert

Grave

Vivace

Largo

Vivace

MITWIRKENDE

ensemble frauenkirche dresden

Cembalo und Leitung

Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

FRAUENKIRCHENKANTOR Matthias Grünert

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste prägende musikalische Eindrücke empfing der Sohn eines Kirchenmusikerehepaars im Windsbacher Knabenchor. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck.

Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, Orgelmeisterkurse ergänzten seine Studien. Er war Assistent des Lübecker Domchores und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau, wo er eine rege Konzerttätigkeit entwickelte. In den Jahren 2000–2004 war er als Stadt- und Kreiskantor im thüringischen Greiz tätig und brachte an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung. 2004 wurde er als erster Kantor der Dresdner Frauenkirche berufen und trat dieses Amt im Januar 2005 an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die Kirchenmusik im wiedererbauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Die stilistische Bandbreite der Chöre umfasst ein umfangreiches Repertoire, das nicht nur die bekannten Werke der Oratoriensliteratur einschließt, sondern auch zahlreiche unbekanntere Kompositionen bereithält. Der Kammerchor versteht sich als kirchenmusikalischer Botschafter der Frauenkirche und gastierte vor bedeutenden Persönlichkeiten wie dem früheren US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama, der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundespräsident a. D. Horst Köhler oder Papst Franziskus. Das von ihm initiierte aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Philharmonie bestehende ensemble frauenkirche dresden ist ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen und auf Gastspielreisen präsent. Als Dirigent arbeitet Matthias Grünert mit vielen namhaften Solisten und Orchestern zusammen. Gastspiele führten ihn bisher in viele Musikzentren, so nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Polen und in die Schweiz. Eine umfassende Diskographie u. a. bei Sony, Berlin Classics und Rondeau weist die musikalische Vielfalt Grünerts aus. Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sein musikalisches Wirken. Seit 2008 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Zudem ist er Autor von Klavierauszügen für Breitkopf & Härtel. Das Musikfestival Mitte Europa kürte 2015 Matthias Grünert zum Artist in Residence, seit 2008 ist er Ehrenkünstler des König-Albert-Theaters in Bad Elster.





ensemble frauenkirche dresden

Sie sind allesamt Meister ihres Faches, profilierte Mitglieder zweier traditionsreicher Orchester – der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie: die Musikerinnen und Musiker des ensemble frauenkirche dresden. Erlesen und vielseitig, lebendig und stilsicher präsentieren sie unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert seit nunmehr 20 Jahren große Meisterwerke und versteckte Kleinode aus 400 Jahren Musikgeschichte.

Eine besondere Expertise hat sich das Ensemble dank seiner historisch informierten Aufführungspraxis für die Werke Johann Sebastian Bachs erarbeitet. Einen weiteren Repertoireschwerpunkt legt das Orchester auf Werke von Komponisten mit einem Bezug zu Dresden und der Frauenkirche.

Zahlreiche Aufführungen an diesem besonderen Ort sowie Konzertreisen, CD-Einspielungen und die Mitwirkung in Fernsehgottesdiensten haben das ensemble frauenkirche dresden einem überregionalen Publikum bekannt gemacht.

Violine I

Jörg Faßmann (solo)

Anett Baumann

Angelika Grünert

Matthias Meißner (solo)

Christiane Liskowsky

Lenka Matejáková

Erich Krüger

Michael Horwath

Jörg Hassenrück (solo)

Matthias Wilde

Tobias Glöckler

Violine II

Viola

Violoncello

Kontrabass

Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden
stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Maria Noth
Pfarrer Markus Engelhardt

KONZERTBÜRO

Christian Drechsel
Thomas Martin

LEITERIN MARKETING UND KOMMUNIKATION

Liane Rohayem-Fischer

GESTALTUNG

Oberüber Karger Kommunikationsagentur
GmbH

SATZ

Kareen Sickert

FOTOS

Titel © pixabay, lisaleo
S. 06 © Thomas Schlorke
S. 07 © Tobias Ritz

Urheber, die nicht ermittelt bzw. nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Die externen Inhalte liegen außerhalb der redaktionellen Verantwortung des Herausgebers.



Ihre Spende hilft

Die Frauenkirche wurde mit Spenden aus aller Welt wiederaufgebaut. Sie wird heute durch eine **gemeinnützige Stiftung** verantwortet und finanziert ihre zahlreichen Projekte nahezu ohne öffentliche Förderungen und Kirchensteuermittel. Die Kirche ist tagsüber offen für alle, ohne Eintritt.

Unsere Stiftung setzt auf freiwilliges **finanzielles Engagement**.

Ihre Spenden ermöglichen das geistliche und kulturelle Leben sowie den Erhalt des einzigartigen Kirchbaus.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



SPENDENKONTO:

Stiftung Frauenkirche Dresden
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE27 8505 0300 0221 3276 22
BIC: OSDDDE81XXX

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.frauenkirche-dresden.de/spenden



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden.

Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.